

Sichere Zukunft trotz Sorgen

Nach dem Sportfest mit neuem Konzept blickt der Turn- und Sportverein (TuS) Baerl nun in die Zukunft. „Wir sind ein Breitensportverein und werden das auch bleiben“, sagt Dr. Jürgen Nienhaus, erster Vorsitzender. „Wir verstehen uns nicht als Konkurrenz zu Leistungssportvereinen.“ Man entdecke „viele Rohdiamanten“, die dann oft im Bereich Handball oder Tennis abgeworben würden. Doch sowohl beim Sportnachwuchs als auch finanziell sieht der Verein seine Zukunft aber gesichert.

Ganz ohne Sorgen ist er allerdings nicht. Der städtische Sportplatz, auf dem Verletzungsgefahr bestehe, müsste gemacht werden. Die Halle würde der Verein gerne von DuisburgSport langfristig mieten, doch die Beleuchtungsanlage ist laut Nienhaus nicht in Ordnung. Mit Mitteln aus dem Konjunkturpaket II wurden sie erneuert, entsprechen aber nicht den Richtlinien, so dass die Volleyball-Mannschaft, die in der Bezirksliga spielt, dort keine Heimspiele ausrichten darf und in andere Duisburger Stadtteile ausweichen muss. Man werde aber an Lösungen arbeiten, zeigt sich der Vorsitzende zuversichtlich. ok